

Der Internationalpark Unteres Odertal

Zwischen Hohensaaten und Stettin (Szczecin) haben deutsche und polnische Naturschützer gleich nach der Grenzöffnung in Europa ein grenzüberschreitendes, völkerverbindendes Naturschutzprojekt begonnen. Seit 1993 ist der polnische Teil (ca. 6.000 ha) als Landschaftsschutzpark, seit 1995 der deutsche (10.500 ha) als Nationalpark ausgewiesen. Auf polnischer wie auf deutscher Seite umgeben dieses Kerngebiet des Internationalparks ausgedehnte Schutzzonen, auf deutscher das rund 18.000 ha große Landschaftsschutzgebiet Nationalparkregion Unteres Odertal.

Die Oderaue ist geprägt von periodisch überfluteten Feuchtwiesen und natürlichem Auwald, die das Tal begrenzenden Hänge von artenreichen Laubwäldern und blumigen Trockenrasen. Neben seltenen Pflanzenarten wie Schwimmfarn und Adonisröschen sind hier Seeadler und Schwarzstorch, Wachtelkönig und Seggenrohrsänger, Biber und Fischotter zuhause. Im Frühjahr und im Herbst nutzen weit über 100.000 Gänse und Enten, aber auch 10.000 Kraniche und andere Zugvögel das Untere Odertal als Rast- und Überwinterungsgebiet. Über 140 Brutvogelarten wurden allein im deutschen Teil des Internationalparks gezählt, 45 Säugetier-, 6 Reptilien-, 10 Amphibien- und 47 Fischarten. 1061 Pflanzenarten wurden nachgewiesen. Viele von ihnen sind in ihrem Bestand bedroht und stehen auf den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschlands und des Landes Brandenburg.

Darüber hinaus schützen die überschwemmten Wiesen des Unteren Odertals die Menschen vor Hochwasser und reinigen mit ihrem umfangreichen Röhricht-, Schilf- und Seggenbestand das Wasser des Oderstroms. Während des letzten verheerenden Hochwassers im Sommer 1997 hat sich das Untere Odertal bewährt. Wegen der weiten Überschwemmungsflächen waren nirgendwo menschliche Einrichtungen in Gefahr.

Die Nationalparkstiftung Unteres Odertal, der Verein der Freunde des deutsch-polnischen Europa-Nationalparks „Unteres Odertal“ e. V. und die Internationalpark Unteres Odertal gGmbH als privatrechtliche Träger des Naturschutzvorhabens tragen durch ihre Tätigkeit dazu bei, dass diese einmalige Auenlandschaft auch zum Nutzen zukünftiger Generationen geschützt und weiterentwickelt werden muss. Ihr Besuch könnte uns dabei helfen.

So finden Sie uns:

Auto (empfehlenswert)

Von der BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin) Abfahrt Joachimsthal/Schwedt in Richtung Schwedt, an Angermünde vorbei, den Kreisverkehr geradeaus nach Felchow queren (nicht B2 nach Schwedt fahren!!!), nach ca. 15 km nach Criewen abbiegen. Der Hauptstraße folgen zum Parkplatz des Nationalparkzentrums (ausgeschildert) und dann durch den Lennè - Park etwa 3 Minuten zum Schloss zu Fuß laufen.



Bahn / ÖPNV

Sie kommen mit der Bahn aus Richtung Berlin oder Stralsund und fahren bis Angermünde. Dort steigen Sie in den Bus Linie 468 Richtung Schwedt und steigen an der Haltestelle Criewen-Schloss aus. Von dort sind es nur noch ein paar Meter.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss
16303 Schwedt/OT Criewen
Tel: 0 33 32 / 83 88 40
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs-
und
Begegnungszentrum



Visuelle Metaphern Multimediaseminar

05. - 07. Dezember 2005



Günter Klamer
CREative Taten
Umweltbildung,
Kunst und Medien

Zum Thema: "Visuelle Metaphern" ist ein Seminar für MultiplikatorInnen und PädagogInnen in der Umweltbildung. Natur und Wildnis sind Konzepte in den Köpfen von Menschen. Sie verändern sich je nach Perspektive und Erfahrungen. Inhalt des Seminars ist es, diese Konzepte in einem ästhetischen Akt sichtbar werden zu lassen. Verschiedene Hilfsmittel dienen einer fotografischen Auseinandersetzung mit Themen der Wildnis und Natur. Die verwendeten Digitalkameras werden nicht nur benutzt, um Fotos zu machen, sie dienen auch als Mittel der Wahrnehmung und der Interpretation von Wirklichkeit. Ästhetik wird in diesem Seminar verstanden als "Mittel der Erkenntnis". Auch Themen aus dem Bereich der UNO-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" sind auf diesem Wege gestaltbar und darstellbar. Dazu werden Fotos inszeniert, mit Digitalkameras festgehalten und mit dem Programm „Mediator“ zu einer Präsentation zusammengefasst. Am Ende steht eine selbststartende CD, die die TeilnehmerInnen als Ergebnis mitnehmen. Der Ablauf ist auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragbar.

Teilnehmerkreis: MultiplikatorInnen in der Umwelt-, Jugend- und Erwachsenenbildung, MitarbeiterInnen in Naturschutzverbänden, -verwaltungen, Ehrenamtlich Aktive, Privatpersonen, PädagoInnen

Leitung: Brandenburgische Akademie, Günter Klarner, CREative Taten

Gefördert vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg

Seminargebühr (incl. Verpflegung): 100,00 €
 Seminargebühr ermäßigt: 80,00 €
 ÜN/F 2 Nächte Doppelzimmer: 40,00 €
 ÜN/F 2 Nächte Einzelzimmer 60,00 €

Programm		10.45 Uhr	Produktion der CD in Kleinstgruppen
Montag, 05. Dezember 2005			
Bis 11.15 Uhr	Anreise	12.00 Uhr	Mittagspause
11.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Katrin Pötter, Brandenburgische Akademie Günter Klarner, CREative Taten	14.00 Uhr	Weiterführung der Produktion
12.15 Uhr	Mittagspause	16.00 Uhr	Kaffeepause
13.15 Uhr	Einführung in das Thema Wahrnehmung, Wirklichkeit und unsere Natursicht – Philosophische Sichten auf das Thema	16.15 Uhr	Weiterführung der Produktion
13.45 Uhr	Einführung in die Digitalfotografie	18.00 Uhr	Abendessen
14.30 Uhr	Fotoexkursion in Themengruppen	Mittwoch, 07. Dezember 2005	
15.30 Uhr	Kaffeepause	09.00 Uhr	Fertigstellung der Projekte Zusammenstellung der Einzelprojekte zu einer CD, Vertonung, Bearbeitung etc.
16.00 Uhr	Fortsetzung Fotoexkursion	10.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	Einführung in „Mediator“ zur Produktion einer CD-ROM	10.45 Uhr	Präsentationen des Projektes „Visuelle Metaphern“ Teilnehmer stellen ihre Projekte einander vor, vergleichen und werten
18.30 Uhr	Abendessen	12.30 Uhr	Mittagspause
19.30 Uhr	Umweltuntersuchungen und Medieneinsatz zur Entwicklung selbstbestimmter Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	13.30 Uhr	Beratung Welche Hard- und Software? Anbieter und Preise für Internet etc.
Dienstag, 06. Dezember 2005			
09.00 Uhr	Storyboard für eine Präsentation entwickeln	14.30 Uhr	fish bowl Wir kochen eine Fischsuppe – TeilnehmerInnen geben ihre „Zutaten“ in die Auswertung des Seminars
09.30 Uhr	Anlage der Präsentation, Beginn der Produktion	15.30 Uhr	Ende des Seminars und Abreise
10.30 Uhr	Kaffeepause	Jede TeilnehmerIn erhält im Anschluss ein Zertifikat. Weiterhin bietet der Seminarleiter auf seiner Website ein Diskussionsforum an für die Klärung von Fragen zur Lösung einzelner pädagogischer oder programmtechnischer Probleme.	